



„Monsieur Pierre geht online!“ heißt das neue Stück des Theaters Brand.

FOTOS: ANDREA SPENGLER

Eine etwas andere Liebesgeschichte

In „Monsieur Pierre geht online!“ erlebt ein alter Griesgram dank Online-Dating einen zweiten Frühling. Das neue Stück des Theaters Brand basiert auf dem gleichnamigen Film von Stéphane Robelin.

VON JOEL TEICHMANN

AACHEN Niemals blinzelt! Denn wer im Theater Brand kurz die Augen schließt, der verpasst womöglich, wie es dem Team gelingt, die nur wenige Quadratmeter große Bühne innerhalb von Sekunden völlig zu verändern. Plötzlich steht ein Auto dort, wo eben noch ein Wohnzimmer gewesen ist. Und eine Pariser Wohnung verwandelt sich in Sekundenschnelle in ein Brüsseler Café. Am Sonntag leitete die romantische Komödie „Monsieur Pierre geht online!“ im Theater Brand ihre erfolgreiche Premiere.

Einmal mehr bewies das Team um Regisseurin Wilma Gier: Für großartige Stücke braucht es keine großen Bühnen.

Tag für Tag trägt Monsieur Pierre (Berthold Schirm) den gleichen alten, grauen Pullover – zum Unmut seiner Tochter Sylvie (Stefanie Ritter). Doch der Senior grummelt: „Es gibt doch niemanden, für den ich mich schicken machen muss.“ Seit zwei Jahren ist das so, denn Monsieur Pierre ist ein Witwer. Ein alter Getzhals, der sein Geld in einer Kokosdose im Küchenschrank hoortet. Ein Stubenhocker, der die Wohnung niemals

verlässt. Und ein Griesgram. Trust spenden ihm nur Roseriv und Videos seiner verstorbenen Frau.

Monsieur Pierres Leben ändert sich grundlegend, als Alex (Patrick Gier), der Freund seiner Enkelin Juliette (Gladys Jochmans), ihm das Internet zeigt. Mit seiner Hilfe geht Monsieur Pierre erstmals online – und landet auf einer Plattform für Online-Dating. Kurzerhand erstellt er ein Profil, gibt dabei ein falsches Alter an und wählt ein Foto von Alex, ohne dass der davon weiß. Pierre fängt an, mit der hübschen Flora (Andrea Kratz) zu chatten. Der Senior erlebt einen zweiten Frühling im Liebesleben – bis Flora sich persönlich zu einem Rendezvous verabreden will. Nun muss er Alex um Hilfe bitten.

Das Theaterstück basiert auf dem gleichnamigen Film von Stéphane Robelin und erzählt eine etwas andere Liebesgeschichte. Eine Geschichte, mal tiefgründig und mal so komisch, dass lautes Gelächern die Stimmen der Schauspielenden überstimmte. Ganz besonders brillierte Berthold Schirm in der Rolle des Monsieur Pierre. Für ihn sei es das erste Engagement im Theater Brand, sagte er – und höchstwahrscheinlich nicht das letzte. In den nächsten Wochen geht Monsieur Pierre noch acht weitere Male online. Aufgeführt wird das Stück nämlich noch am 26., 27., 28. und 30. April sowie am 1., 10., 11. und 12. Mai. Eintrittskarten gibt es unter www.ticket-regional.de.



Monsieur Pierre (Berthold Schirm) lernt unter Anleitung von Alex (Patrick Gier) das Internet kennen.